

CLARA UND WILLIAM STERN

DIE KINDERSPRACHE

EINE PSYCHOLOGISCHE UND
SPRACHTHEORETISCHE UNTERSUCHUNG

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT

DARMSTADT

, Landes-Lehrer-Bibliothek
^3 Fürstentums Liechtenstein
Vaduz

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1
Erster Teil.	
Sprachgeschichten zweier Kinder in chronologisch-synchronistischer Darstellung.	
I. Kap. Das Material	11
<i>A. Sprachgeschichte unserer Tochter.</i>	
II. Kap. Erstes Lebensjahr	15
III. Kap. Zweites Lebensjahr	17
A. Wortschatz und Sprachverständnis des $\frac{5}{12}$ jährigen Kindes.	17
B. Sprachverständnis und Wortschatz des 1 $\frac{1}{2}$ jährigen Kindes.	20
C. Wortschatz und Satzbildung des 1 Jahr 8 Monate alten Kindes.	25
D. Wortschatz und Satzbildung des 1 Jahr 11 Monate alten Kindes.	30
IV. Kap. Drittes Lebensjahr.	45
A. Sprachfortschritte vom Ende des zweiten bis zur Mitte des dritten Lebensjahres.	45
B. Grammatik (nebst Syntax) des 2 $\frac{3}{4}$ jährigen Kindes	49
C. Sprachproben aus der zweiten Hälfte des dritten Jahres.	60
V. Kap. Viertes bis sechstes Lebensjahr.	63
A. Grammatik (nebst Syntax) des 3 Jahr 2 Monate alten Kindes.	63
B. Sprachproben aus dem vierten, fünften und sechsten Lebensjahr.	71
<i>B. Sprachgeschichte unseres Sohnes.</i>	
VI. Kap. Erstes Lebensjahr des Knaben	82
VII. Kap. Zweites Lebensjahr, des Knaben.	85
A. Sprachverständnis und Sprachgebrauch des 1 Jahr 2 Monate alten Knaben.	85

Inhalt.

	Seite	
	B. Sprachfortschritte der nächsten 9 Monate (1;2 bis 1; 11).	87
	C. Wortschatz des 1 Jahr 11 Monate alten Knaben	91
VIII. Kap.	Drittes Lebensjahr des Knaben.	93
	A. Sprachfortschritte der nächsten 5 Monate (von 1; 11 bis 2;4).	93
	B. Wortschatz und Satzbildung des 2 Jahr 4 Monate alten Kindes	96
	C. Sprachfortschritte bis zum Ende des dritten Jahres	101
IX. Kap.	Aus dem vierten und fünften Lebensjahr des Knaben	111

Zweiter Teil.

Psychologie der Eindersprache«

X. Kap.	Allgemeine Bedingungen der Kindersprache	121
	1. Sprache und Sprechen.	121
	2. Die Wurzeln des Sprechens.	124
	3. Die Konvergenz der sprachbildenden Faktoren	127
	4. Natürliche Symbolbildung.	129
	5. Die Nachahmung der Umgangssprache.	132
	6. Auslese und Sprachschwelle.	136
	7. Verarbeitung von Sprachform und Sprachinhalt	139
	8. Die kindliche Rede.	146
	9. Schematische Übersicht	149
XL Kap.	Vorstadien	151
	1. Das Lallen.	151
	2. Reagieren auf Stimmen. Erstes Nachahmen	160
	3. Das erste Sprachverständnis.	163
XII. Kap.	Sprachanfänge. Das Stadium des Einwort-Satzes	170
	1. Die ersten wirklichen Sprachäußerungen	170
	2. Die Sprachanfänge in ihrer syntaktischen Beschaffenheit. Einwortsätze.	179
	3. Die Sprachanfänge in ihrer psychologischen Beschaffenheit	181
	4. Die Sprachanfänge in ihrer logischen Beschaffenheit. Scheinbegriffe.	185
	5. Übergang zum Symbolbewusstsein, zum Substanz-Stadium und zur logischen Begriffsbildung.	190
XIII. Kap.	Die Entwicklung des Satzes.	198
	1. Das Hauptsatzstadium.	198
	2. Das Nebensatzstadium.	208
	3. Die Entwicklung der Fragesätze	212
	4. Wortstellung im Satz	217

	Seite
XIV. Kap. Die Wortentwicklung in ihren Hauptrichtungen	225
1. Wortschatzzählungen und Niveaumessungen	225
2. Entwicklung der Wortbedeutung	233
3. Entwicklung der Wortgestalten	241
XV. Kap. Die einzelnen Wortklassen	250
1. Substantiva	250
2. Verba	251
3. Adjektiva	254
4. Adverbien	261
5. Pronomina	271
6. Präpositionen	279
7. Zahlwörter	280
8. Konjunktionen	284
XVI. Kap. Differenzierungen in der kindlichen Sprachentwicklung	286
1. Geschlechtsunterschiede	286
2. Verlangsamte und sprunghafte Sprachentwicklungen	288
3. Soziale und Umwelt-Einflüsse	291
4. Über Zweisprachigkeit in der früheren Kindheit	297
5. Notiz über die Sprachentwicklung von Helen Keller	306
XVII. Kap. Beziehungen zwischen Sprachentwicklung des Kindes und der Gattung	307
1. Einflüsse des Kindes auf die allgemeine Sprachentwicklung	307
2. Entwicklungsparallelen	309
3. Kindersprache und „Tiersprache“.	313
4. Sprachanfänge beim Kinde und in der Menschheit	319
5. Sprachfortschritte beim Kinde und in der Menschheit	325

Dritter Teil.

Zur speziellen Linguistik der Eindersprache.

XVIII. Kap. Wortverstümmelungen in der Kindersprache	331
1. Elision	334
2. Lautwandel	335
3. Assimilation	338
4. Metathesis	344
5. Kontamination	346
6. Reduplikationen	348
7. Falsche Wort-Trennung und -Verbindung	349
XIX. Kap. Lallwörter	351
1. Allgemeines	351

	Seite
2. Reine Vokalverbindungen	354
3. Die nt-n-Verbindungen	355
4. Die p- und t-Verbindungen	363
XX. Kap. Schallnachahmung und Onomatopöie	374
1. Die Nachahmung von Geräuschen	374
2. Onomatopöie	376
XXI. Kap. Urschöpfungen	385
XXII. Kap. Zusammensetzungen	394
1. Verzeichnis	394
2. Erläuterungen	402
XXIII. Kap. Ableitungen	407
1. Verzeichnis	407
2. Erläuterungen	413
XXIV. Kap. Kindesetymologie	417
1. Bewufste Etymologie	417
2. Unbewufste Umwandlungen	419
Bibliographie	423
Sachregister	433

Verzeichnis der vergleichenden Tabellen.

	Seite
Sprachanfänge verschiedener Kinder	172—177
Erste mehrwortige Sätze	200—202
Erste Satzketten	204—206
Erste Nebensätze	210—211
Tempo der Wortschatzentwicklung	226—227
Verteilung der Kategorien in den Wortschätzen	245—247
Adverbien des Ortes und der Zeit	262—263
Adverbien der Redeweise	268
Selbstbezeichnung (durch Namen und Pronomen) bei erst- geborenen und jüngeren Kindern	276
Affektive und konstatierende Selbstbezeichnung	277
Parallelen zwischen der Sprachentwicklung von Helen Keller und Hilde Stern	304
Assimilationen (proleptische und metaleptische)	342—344
Verzeichnis der Zusammensetzungen	394—402
Verzeichnis der Ableitungen	407—413